

FÜR ZU-HAUS-GEMACHTES

Es gibt sie, die Gottesdienste in unseren Kirchen. Nicht jede und jeder traut sich, aus der Sicherheit der eigenen Wohnung in die Gotteshäuser zu gehen. Manche Kirchen sind geschlossen.

Wir haben Texte zusammengestellt, die die Weih-Nacht und das da Geschehene ansprechen, in Worte fassen. Vielleicht möchten Sie zuhause die Zeilen durchlesen, dazu eine Kerze entzünden und auf Ihre Weise das Weihnachtsfest begehen.

Gottes Segen begleite Sie und die Menschen, die Ihnen am Herz liegen!

Es ist Weihnachten geworden: So wie alle Jahre wieder nach den Wochen der Erwartung im Advent. In diesem Jahr aber doch ganz anders.

Das Geheimnis, das wir feiern, ist uns vertraut, doch wir hören die Botschaft jedes Jahr neu: Jesus ist geboren! Gottes Sohn ist Mensch geworden, unser Bruder. In diesem Menschenkind in der Krippe berühren sich Himmel und Erde. Sein Licht erleuchtet alle Dunkelheit der Welt.

Wir feiern nicht in vollen Kirchen, sondern in einem kleinen Kreis oder allein. Wie gern würden wir die Weihnachtslieder singen und anderen umarmend „frohe Weihnachten“ wünschen. Aber die Vorsicht ist ständige Begleiterin.

Ich will still und empfänglich werden für die Botschaft dieser Weihnacht – Gott wendet sich in seiner Allmacht den Menschen zu und wird einer von uns in Jesus von Nazareth, dem Christus.

ERÖFFNUNG

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Jesus Christus, in die Welt gekommen als Kind in der Krippe, ist in unserer Mitte und schenkt uns seine Nähe und Gemeinschaft.

Ihm darf ich mein Herz öffnen.

Ihm halte ich hin, was mich an diesem Festtag bewegt.
Seinem Wort vertraue ich mich an.

Stille

Großer und unbegreiflicher Gott,
in deinem Sohn Jesus hast du dich ganz klein gemacht.

Er ist ein Mensch geworden wie wir.

An Weihnachten feiern wir das Fest seiner Geburt.

Wir danken dir für dieses große Geschenk und bitten dich:

Öffne unsere Herzen für das Geheimnis der Weihnacht, in der du in unserer Mitte bist. Dir sei Lob und Preis. – Amen.

EVANGELIUM – Lukas 2,1-14

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte

ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

NACHDENKENSWERT

Was berührt mich am heutigen Weihnachtsevangelium?
Gibt es ein Wort/einen Satz, der mich gerade besonders anspricht?

Die Geburt Jesu ereignet sich unter unkomfortablen und widrigen Umständen. Welche Gedanken kommen mir dazu?

Wenn ich einer dieser Hirten/eine Hirtin gewesen wäre:
Was hätte ich gedacht und wie hätte ich reagiert?

In der Weih-Nacht ist auch mir der Retter geboren; es ist Christus, der Herr. Sein Zeichen: Ein Kind, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Gott ist Mensch, Gott ist Kind geworden.

Welche Hoffnung gibt das mir?

Welche Rettung erhoffe ich?

Wo brauche ich selbst Hilfe und Rettung?

GEBET

Du großer, kleiner Gott, nimm mich an und wandle mich!
Nimm alles, was in meinem Leben ungenügend und falsch ist.

Nimm meine zerbrochenen Träume und stille du meinen Durst. Nimm meine Maske und wandle mein trauriges und verzweifeltes Gesicht durch deine Menschenfreundlichkeit und Liebe in ein ehrliches Antlitz, in dem die Spuren von Freude und Leid offen da sein dürfen.

(Beate Heinen, in: Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade, 68)

SEGEN

Der Friede Gottes, der alles Begreifen übersteigt, bewahre mein Herz und meine Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus.

Das gewähre mir der menschengewordene Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

LIED-GEDANKEN

Bewahre uns, Gott. Behüte uns, Gott. Sei mit uns auf unsern Wegen.	Sei mit uns vor allem Bösen. Sei Willen und Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen.
---	---

Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.	Sei mit uns durch Deinen Segen. Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unseren Wegen.
--	--

Sei mit uns in allem Leiden. Voll Wärme und Licht, im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten.

(Eugen Eckert)